

KT-Drucks. Nr. 059/2024/1

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Dusan Minic
Telefon 07031-663 1356
Telefax 07031-663 1999
d.minic@lrabb.de

Az:

11.03.2024

Fortschreibung des Schulentwicklungskonzeptes für die Beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen und Entwicklung eines Bildungskonzeptes für den Standort Böblingen

Anlage 1: Fortschreibung des Schulentwicklungskonzeptes für die Beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen

I. Vorlage an den

Kreistag
zur Beschlussfassung

13.05.2024
öffentlich

II. Beschlussantrag

1. Der Kreistag stimmt der Fortschreibung des Schulentwicklungskonzeptes für die beruflichen Schulen in Trägerschaft des Landkreises Böblingen zu.
2. Der Landkreis strebt an, das Kaufmännische Schulzentrum und die Mildred-Scheel-Schule am Standort des Kaufmännischen Schulzentrums zu konzentrieren.

3. Die Verwaltung wird in enger Abstimmung mit den Beteiligten beauftragt, ein Konzept für einen gemeinsamen Campus einschließlich einer Raumplanung zu erarbeiten.

Der Jugendhilfe- und Bildungsausschuss hat das Thema in seiner Sitzung vom 05.03.2024 beraten und empfiehlt dem Kreistag einstimmig den geänderten Beschlussantrag zu beschließen.

III. Begründung

Grundlegende Zielsetzungen für die Entwicklung standortbezogener Schulkonzepte

Wie bereits in der KT-Drucks. Nr. 138/2022 beschrieben, basiert die Konzeptentwicklung der Einzelstandorte auf grundlegenden Zielsetzungen im Bereich Bildung für den Landkreis Böblingen. Diese haben einen zentralen Einfluss auf den Landkreis als Wirtschaftsstandort und Lebensraum.

Die Zielsetzungen für Bildung im Landkreis, basieren auf den Ergebnissen des Bildungsberichts 2020 (KT-Drucks .Nr. 254/2020/1), des Schulentwicklungsplans 2015 (KT-Drucks. Nr. 235/2016) sowie den Leitlinien des Landkreises. Sie lassen sich wie folgt darstellen:

- Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit – Keine*r soll verloren gehen!
- Beitrag zur Integration - „Die Vielfalt macht’s“
- Vielfältige Bildungsangebote – Anschlussfähigkeit, stabile Schulstandorte, Berufsorientierung, Gewinnung von Lehrkräften
- Beitrag zur Fachkräftesicherung im Landkreis – der Landkreis als attraktiver Standort für Unternehmen
- Wettbewerbsfähigkeit des Landkreises gegenüber Nachbarkreisen

Entscheidungen, die Bildung und damit auch die Berufliche Bildung betreffen, werden auf Grundlage dieser, bereits verabschiedeten, Leitlinien getroffen.

Das zu entwickelnde Konzept gestaltet Berufliche Schulen, die die nächsten Generationen qualifizieren und ihnen einen Bildungsweg ermöglichen sollen. Entsprechend müssen zukünftige Entwicklungen bestmöglich beachtet werden, wenngleich Vorhersagen meist auf Hypothesen und Vorausrechnungen basieren. Um dennoch als Berufliche Schule Bestand zu haben und auf zukünftige Entwicklungen reagieren zu können und inhaltlich am Puls der Zeit zu bleiben, braucht es ein Konzept sowie eine Raumbedarfsplanung, die Flexibilität und damit Anpassungen und Nachjustierungen, auch in der Zukunft, zulässt.

Bisheriger Prozess der Konzeptentwicklung für den Standort Böblingen

Ende des Jahres 2022 fand mit dem Kaufmännischen Schulzentrum sowie der Mildred-Scheel-Schule jeweils ein Workshop zur aktuellen und zukünftigen Entwicklung ihrer Schule statt. Diese Workshops mündeten in einen gemeinsamen Workshop mit beiden Schulen im Januar 2023.

Ziel dieses Workshops war es, über einen gemeinsamen Campus nachzudenken, welche Synergien es gibt und wie dabei die jeweilige schulische Identität erhalten werden kann.

Als Ergebnis dieses gemeinsamen Workshops kann festgehalten werden, dass jede Schule für sich Optimierungspotenziale in den betrachteten Bereichen sieht. Darüber hinaus hat jede Schule eine eigene Identität und Schulgemeinschaft, deren Erhaltung und Stärkung wichtig ist. Jedoch bestehen zahlreiche Gemeinsamkeiten und Synergien beider Schulen, die bei einer gemeinsamen Campusentwicklung genutzt werden können und sollen. Neben gemeinsam genutzten Bereichen wie beispielsweise in verschiedenen Fachbereichen, bei Sport- oder Außenanlagen sind auch Beratungsangebote, Versammlungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten angedacht.

Neben diesen standortbezogenen Ansätzen wurde jedoch auch die gesamte Angebotsstruktur der Beruflichen Schulen im Kreis in den Blick genommen. So wurden die Einzelstandorten in ihrer derzeitigen Ausgestaltung in den Blick genommen und kritisch überprüft sowie übergreifende Veränderungen thematisiert. Diese Analyse findet sich in der „**Fortschreibung des Schulentwicklungskonzepts**“ (siehe Anlage) wieder. Sie schließt an den Schulentwicklungsplan von 2015 an und beleuchtet neben den Einzelstandorten auch die Gesamtstruktur. Darüber hinaus werden Bevölkerungsentwicklungen auf den Landkreis bezogen und entsprechende Hypothesen für die weitere Planung formuliert. Diese Fortschreibung ist damit die Grundlage für die Weiterentwicklungen der Einzelstandorte, dient der Überprüfung weiterer Entwicklungen und kann immer wieder aktualisiert werden.

Ausblick:

Im weiteren Prozess sollen die Ansätze der Campusidee für den Standort Böblingen (Mildred-Scheel-Schule und Kaufmännisches Schulzentrum) zu einem tragfähigen Bildungskonzept weiterentwickelt und konkretisiert werden. Auch in Zukunft müssen innovative Ansätze, die die Beruflichen Schulen im Kreis seit Jahren auszeichnen, entwickelt und umgesetzt werden. Dies resultiert zum einen aus der Verpflichtung gegenüber Betrieben und den Erwartungen und Wünschen der Jugendlichen. Zum anderen bleiben die Beruflichen Schulen im Kreis konkurrenzfähig und behalten ihre Strahlkraft – einzeln aber auch in ihrer Angebotsstruktur. Darüber hinaus gilt es über Flexibilität der Raumnutzungen nachzudenken, um auch bei zukünftigen Veränderungen dynamisch agieren zu können. Um den Bedarfen der Jugendlichen gerecht zu werden, wird über Schule als Lebensraum gesprochen – Schule als Ort der Bildung, Erziehung und Entwicklung.

Dieser weitere Entwicklungsprozess findet gemeinsam mit den Schulen und dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement statt. Zu einzelnen Themen werden weitere Partner der Schule und/oder der Verwaltung einbezogen. Das sind neben den Mitgliedern des Runden Tisches Bildung und Beruf z.B. auch die Stadtverwaltung Böblingen.

Auf Grundlage des zu entwickelnden Bildungskonzepts für den Campus in Böblingen findet eine Raumbedarfsplanung statt. Hierfür werden auch Exkursionen stattfinden um Eindrücke von bereits umgesetzter flexibler Raumgestaltung kennenzulernen. Für die anschließende Umsetzung des Vorhabens wird ein Stufenplan entwickelt. Dieser verdeutlicht die einzelnen Umsetzungsschritte, baulichen Maßnahmen, einen möglichen Zeitplan und entsprechenden Kosten.

Insbesondere mit Blick auf die großen Investitionen, die mit einer stark steigenden Verschuldung des Landkreises einhergehen (Flugfeld-Klinikum u.a.) muss der Stufenplan auch darstellen, dass eine Überschuldung des Landkreises vermieden und die Städte/Gemeinden mit Blick auf die Entwicklung der Kreisumlage nicht überfordert werden. Deshalb ist auch das Aufzeigen von Alternativen für die politische Beratung im Kreistag erforderlich. Insgesamt steht die bauliche Entwicklung des Campus unter Vorbehalt der hauswirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises in den kommenden Jahren.

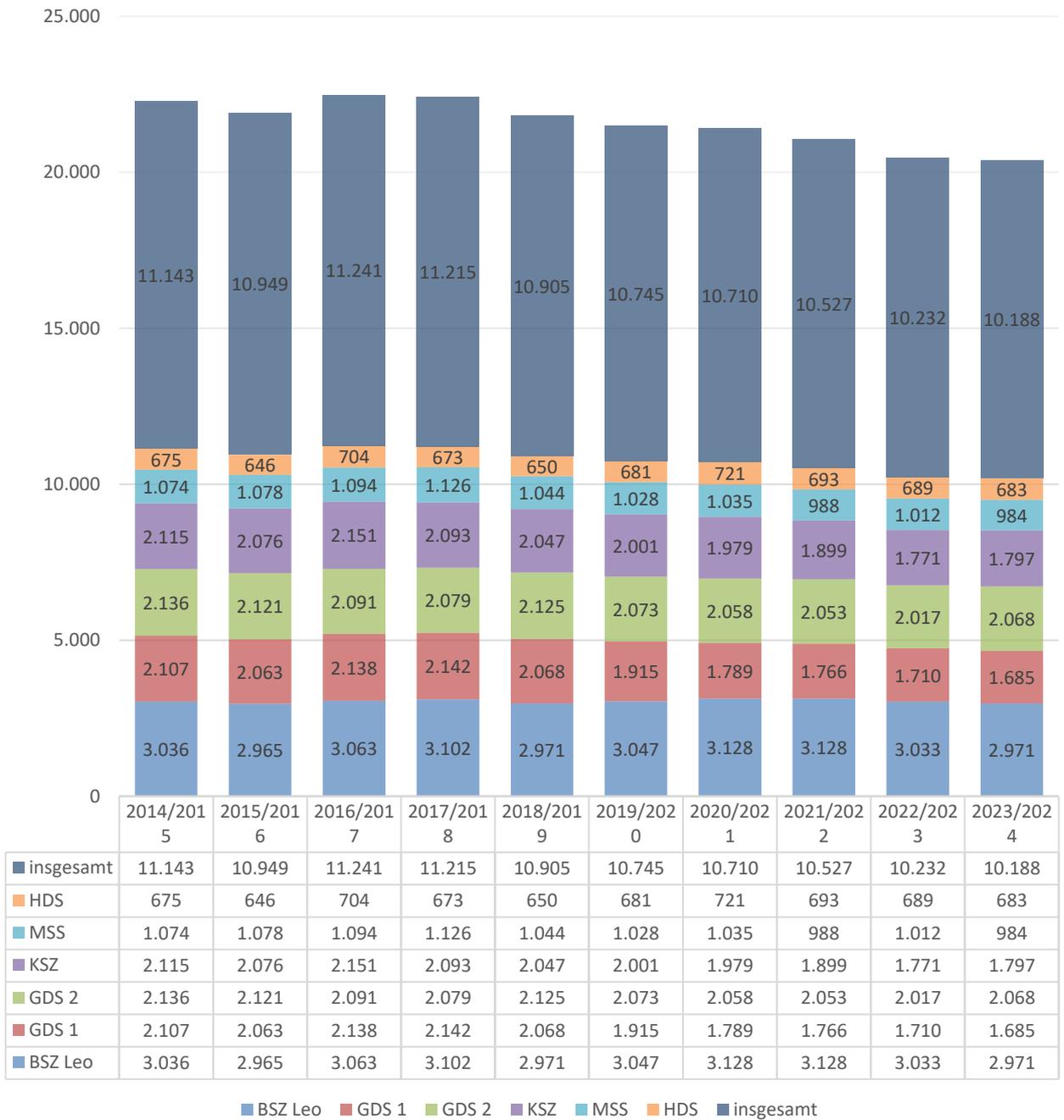
Wie bereits in der KT-Drucks.-Nr. 258/2021 hingewiesen, werden in den kommenden Jahren auch die weiteren Standorte der Beruflichen Schulen zur Weiterentwicklung in den Blick genommen. So wird auch dem Berichts Antrag (Nr. 49/Anlage7) der SPD-Kreistagsfraktion für den Haushalt 2024 – Erstellung eines Ziel- und Zeitplans für das Schulbausanierungs- und Schulentwicklungskonzept – nachgekommen.

Schülerzahlentwicklung

Im Zuge des Fachkräftemangels und der Notwendigkeit für Nachwuchs zu sorgen, müssen Betriebe als auch Bildungseinrichtungen eine qualitativ hochwertige Ausbildung anbieten und möglichst nahe an zukünftigen Entwicklungen dran sein, um langfristig konkurrenzfähig zu bleiben. Das gilt auch für die Beruflichen Schulen im Landkreis Böblingen.

Wie sich über die Schülerzahlentwicklung zeigt, werden die Beruflichen Schulen im Landkreis diesem Bedarf zum Großteil gerecht, da auch bei leicht sinkenden Schülerzahlen der Einbruch wie in anderen Kreisen, nicht zu erwarten war und ausblieb.

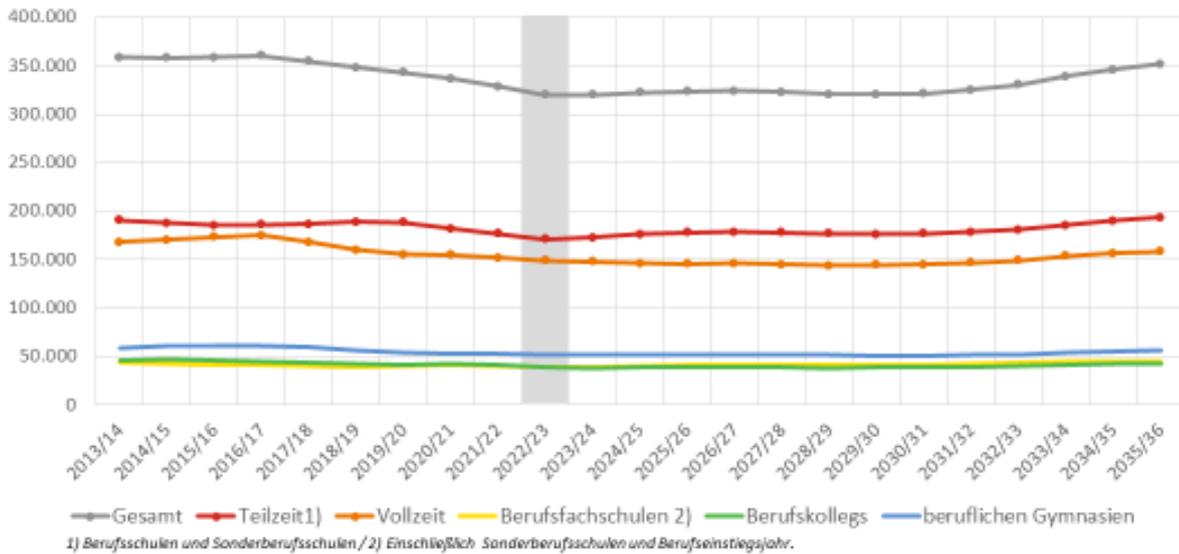
Entwicklung der Schülerzahlen der letzten 10 Jahre



Schulstatistik, Eigenbetrieb Gebäudemanagement

Auf Grundlage der Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamt kann bis 2035/36 wieder mit einem Anstieg an Schülerzahlen gerechnet werden. Eine aktuelle Studie der Bertelsmann-Stiftung geht von noch höherem Wachstum der Bevölkerung in der relevanten Altersgruppe für die Berufsschulen aus (wie in Anlage 1 beschrieben).

Schüler/-innen an Beruflichen Schulen im Land BW



Quelle: Statistisches Landesamt 2023, Amtliche Schulstatistik, Vorausberechnung der Schülerzahlen.

Bevölkerungsvorausrechnung Schüler/-innen bis 2035/36 an Beruflichen Schulen im Land BW

Auch und gerade deshalb ist es Aufgabe des Kreises und aller Beteiligten diese Qualität an Bildung für die zukünftigen Generationen aufrecht zu erhalten.

Profilschärfung der Einzelstandorte



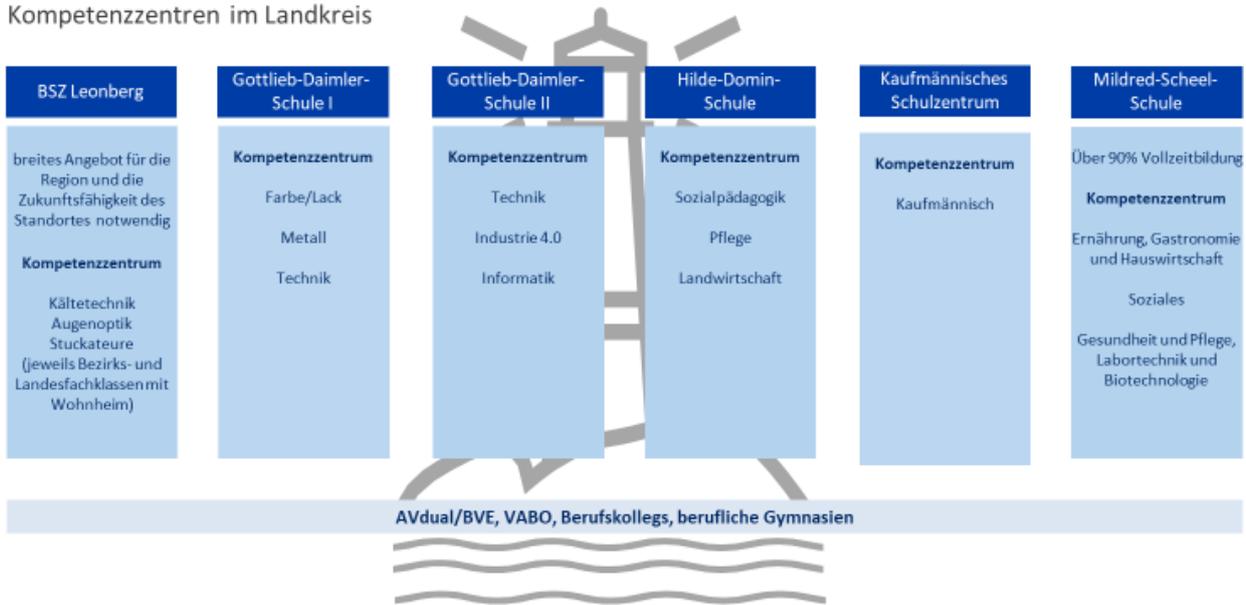
In der Entwicklung eines zukunftsfähigen Konzeptes für die Beruflichen Schulen des Landkreises und für die Umsetzung am Standort Böblingen, stellte sich die Frage der Schulprofile. Macht es beispielsweise Sinn Kompetenzzentren zu entwickeln und wenn ja welche Standorte betrifft es? Gehen damit Verschiebungen von Bildungsgängen einher und wenn ja, welche würde es betreffen? Weiter musste geklärt werden, welches Ziel Kompetenzzentren haben und was es zur Erreichung dieses Zieles an Angeboten bedarf. Diese Fragen waren bei der Erstellung der Fortschreibung des Schulentwicklungskonzeptes leitend und wurden auch mit den Schulen mehrfach thematisiert.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die Beruflichen Schulen in ihrer derzeitigen Ausgestaltung einen wesentlichen Beitrag zu den Zielen der Bildung im Landkreis Böblingen leisten. Alle Beruflichen Schulen verfügen über ein breites Fundament an flächendeckenden Angeboten wie Berufliche Integration, Lebensweltorientierung, berufliche (Vor-) Qualifizierung, Spracherwerb und Berufsorientierung. Bildungsgängen wie AVdual/BVE, VABO, Berufskollegs und berufliche Gymnasien sind hier feste Bestandteile. Durch diese Angebote wird auch dem Grundsatz eines möglichst wohnortnahen Angebots nachgekommen. Die Schülerzahlen zeigen zudem, dass diese Angebote entsprechend angenommen werden. So kommen 65% der Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen aus dem Landkreis Böblingen.

Neben diesem Fundament verfügt jede Berufliche Schule über einen Aufbau, der ihr eigenes Profil widerspiegelt und sie über die Landkreisgrenze bekannt macht. 35% der Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen wohnen außerhalb des Landkreises, davon leben 1% außerhalb von Baden-Württemberg (den Größten Anteil hat dabei die GDS1). Rund 71% dieser Schülerinnen und Schüler besuchen dabei die Berufsschule. Dieser Aufbau muss immer auch weiterqualifizierende Angebote beinhalten, da diese bei der Schulwahl von Jugendlichen von Bedeutung ist.

////// SCHULENTWICKLUNGSKONZEPT BERUFLICHE SCHULEN

Kompetenzzentren im Landkreis



Es wird deutlich, dass die Beruflichen Schulen im Kreis Böblingen bereits Kompetenzzentren sind, die gleichzeitig dem Bedarf an grundlegenden Bildungs- und Qualifizierungsangeboten nachkommen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit, Integration und Fachkräftesicherung leisten.

Die Frage, ob es inhaltlich zielführend wäre, einzelne Bildungsgänge zu verschieben, wurde mehrfach diskutiert. Es zeigt sich jedoch, dass die Angebotsverteilung neben den bereits beschriebenen Zielen zur Bildung im Landkreis sowie deren „Leuchtturmangebote“ einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität und Resilienz der Schulstandorte gegenüber externen Einflüssen leisten. Änderungen an der bestehenden Struktur, führen immer auch zu unerwünschten Nebeneffekten wie Abwanderung von Schülerinnen und Schülern in andere Landkreise, sinkende Attraktivität der Schulstandorte und Schwächung der „Leuchtturm-Bildungsgänge“ der einzelnen Schulen. Schule der Zukunft heißt, Schülerinnen und Schüler auf die berufliche Realität vorzubereiten und dabei Entwicklung und Fortschritt inhaltlich wie auch methodisch abzudecken. Darüber hinaus heißt es jedoch auch vorbereitet zu sein auf unvorhergesehene Veränderungen. Bricht beispielsweise ein Wirtschaftszweig ein und es gibt dadurch einen Rückgang in einem Bereich der Beruflichen Schule, ist der Standort aufgrund seines Fundaments nicht gefährdet und kann dieses zur Weiterentwicklung des Profils nutzen.

Einzelne Schulformen wurden angesprochen und können bei der Entwicklung der Standortkonzepte noch einmal genauer in den Blick genommen werden. Diese haben jedoch keinen Einfluss auf die Kompetenzzentren und damit auf das Gesamtbild der Beruflichen Schulen im Landkreis. Darüber hinaus ist bei Verlagerungen immer auch eine Abwanderung von Schülerinnen und Schülern zu erwarten.

Insbesondere bei Verlagerungen von Leonberg zu anderen Schulen im Kreis sind Schülerzahlrückgänge dieser Schulformen zu erwarten, da die Nähe zu den Kreisen Ludwigsburg, Calw, Enzkreis sowie zu Stuttgart vielfältige Möglichkeiten der Umorientierung bieten.

IV. Klimarelevanz

1. Voreinschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Positiv Negativ keine

2. Prüfung der Auswirkungen auf den Klimaschutz (mittels Bewertungsblatt, siehe Anlage):

Nein Ja

Positiv Negativ

Begründung:

Die Entwicklung des Konzepts für den Campus Böblingen hat keine klimarelevanten Auswirkungen. Bezogen auf die bauliche Umsetzung kann vorerst mit einer negativen Bilanz gerechnet werden, wenngleich die baulichen Vorhaben den neuen Standards entsprechen werden und damit mit Blick auf Nachhaltigkeit umgesetzt werden. Damit lässt sich eine langfristige Aussage zum jetzigen Zeitpunkt nicht fundiert treffen. Hier findet im weiteren Prozess eine enge Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement statt.

V. Finanzielle Auswirkungen

Für den weiteren Entwicklungsprozess wird das Bildungsbüro durch ein Beratungsunternehmen begleitet. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel sind über den Haushalt abgedeckt. Für das Haushaltsjahr 2024 wurden dafür 50.000 Euro eingestellt.



Roland Bernhard